„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Der Bezugspreis für die am jeden Mittwoch erscheinende Ausgabe von 52 oder 26 Nummern beträgt jährlich $2.00 bei Vorausbezahlung.
Der Bezugspreis für das an jedem Samstag erscheinende „Extrablatt" beträgt jährlich $2.00 bei vorausbezahlung.
Man schreibe an den „Courier", P. O. Box 365, Regina, Sask., oder besser persönlich in unserer Geschäftsstelle am Dreiecke: 1837—1839 Dallas Strasse, Regina.
Reklamationen werden binnen angemessener Frist erledigt.
Anzeigen werden zu billigen Preisen berechnet.
Redaktionelle Briefe sind zu richten an die Redaktion.
Anzeigen-Aufträge werden auf Verlangen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

"The Courier"
is the leading German paper in Canada.
Subscription-price for the regular weekly issue of 52 or 26 is as appearing every Wednesday $2.00 per year in advance only.
Subscription-price for the Saturday special issue "Extrablatt" $2.00 yearly in advance.
Address: "The Courier", P. O. Box 365, Regina, Sask., or call at our office and printing plant 1837 to 1839 Dallas St., Regina.
"Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. "Can your this trade?" Advertise in "The Courier."
(9,432 subscribers.
Advertising rates on application.

9. Jahrgang | 12 Seiten | Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 13. September 1916 | 12 Seiten | Nummer 46

Hauptbogen der neuen Riesenbrücke zu Quebec eingestürzt und mit neun Arbeitern von den Fluten des St. Lorenzstromes verschlungen

Russisch-rumänische Truppen in blutigem Ringen mit den Armeen der Zentralmächte in der Dobrudscha

Bulgarische und türkische Truppen, die entlang der Küste des Schwarzen Meeres in Rumänien vorrückten, haben dem Feinde empfindliche Niederlagen beigebracht. — Russisch-rumänische Truppen eroberten der Festung Dürrich (Bulgarien), 30 Meilen südwestlich von Bukarest. — Rumänien trieb den Vormarsch in siebzehn Tagesmärschen fort und nahm Orsova an der Donau ein. — An der Ost- und Westfront finden heftige und verlustreiche Sturmangriffe statt.

Britischer Bericht

London, 11. Sept. — Der Feind richtete gestern eine weitere Gegenangriffe auf Gouzin, die jedoch zurückgeschlagen wurden. Während letzter Kämpfen verschiedener Art wurde in der Nähe der Mouquet-Farm und in der Gegend von Pozieres angegriffen, es wurden jedoch zurückgeschlagen.

Zwischen Armentiè, St. Yaast und dem La Bassée-Kanal betraten unsere Truppen an verschiedenen Stellen feindliche Stellungen und nahmen einige Mann gefangen.

Französischer Bericht

Paris, 11. Sept. — Südlich von der Somme tobten die Deutschen mit Wucht der Macht mehrere Angriffe gegen einzelne Punkte an unserer neuen Front. Von Berny bis nach dem Bezirk südlich von Chaulnes erfolgten nicht weniger als fünf Angriffe. Die einzigen dieser Angriffe wurde blutiges Feuer brauht. Überall wurden die angreifenden Feinde durch unser Feuer in ihre Stellungen zurückgetrieben. Es wurden keine weiteren Verluste angetroffen.

An allen übrigen Teilen der Front herrscht die Ruhe ruhig.

Gestern Abend warfen 70 deutsche Flugzeuge 60 Bomben auf verschiedene auf wichtige militärische Zeiten, die sich südlich von Bruges befinden. Das Bombardement war sehr gutem Erfolg.

Am jetzigen Abend wurden 1042 Bomben auf Munitionslager und andere militärische Werke nördlich von Comme-Ile geworfen. Südwestlich bombardierte eines unserer Luftgeschwader die Baracken und den Bahnhof zu Saarburg in Lothringen. Zwanzig gut gezielte Bomben schlugen Gaillers richtiger bedeutenden Schaden an.

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 11. Sept. — Armeegruppe unter dem Oberbefehl des Prinzen Leopold: Russische Angriffe, die zu beiden Seiten der Ortschaft Stara Garmolsk gerichtet wurden, wurden am Samstag zurückgeschlagen.

Armeegruppe unter Erzherzog Karl Franz. Die am 7. und 8. Sept. zwischen dem Putna Tal und dem Dnestar stattgefundene Schlacht hat sich als ein Versuch herausgestellt, durch einen schnell geführten Sturmangriff zu Brzeziny, welches 22 Meilen nördlich von Halicz gelegen ist, durch unsere Linien durchzubrechen und sich durch Werle zur Lösung fest zu den Weg von Halicz zu reisen. Die Armee unter General Graf v. Bothmer vereitelte durch eine geschickt durchgeführte Verteidigung dieses Plan. Die Russen erlitten außerordentliche Verluste.

In den Karpathen ist der gleichmäßige Tage unverändert, abgesehen von der Bukowina, wo sich wieder von Wichtigkeit ereignet hat.

Österreichischer Bericht

Wien, über London, 11. Sept. — An der Front zwischen dem Midi- und Ditto Tale sind die Italiener erneuter Tätigkeit übergegangen. Unsere Gegenstellungen in diesem Gebiet waren gestern einer starken Artillerie- und Minenwerfer ausgesetzt. Der Monte Dell Monte Delle-Gebiet wurden verschiedene feindliche Bataillone, die vorzugsweise vorstießen, zurückgeschlagen. Im Polzolo-Gebiet scheint der Feind unsere Stellungen an zwei Stellen. Durch die von uns geführten Gegenangriffe wurde er jedoch leicht wieder daraus vertrieben. Er hat 68 Gefangene in unseren Händen. Ein zweiter Monte Mayo gerichteter feindlicher Angriff blieb frei.

Am Kanale in Albanien hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Britischer Bericht

London, 10. Sept. — Der gestern Abend vom Generalquartier herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Heute Nachmittag griffen wir zwischen dem High Wolde und dem Hugo Wolde an einer Front von 4000 Yards zum Angriff vor. Die Lage dieser Kämpfe erstreckte von der Straße Guillemont und Ginchy bis zum Hugo Wolde. Die Angriffe wurden von Truppen unter dem Befehl der Generäle Marshall und von Lindsay geführt. Die Truppen wurden von Barkers Stäben geführt, von den Generälen unter General von Lindsay geführt. Die ersten Angriffe waren vollständig. Nachmittags von den Deutschen mehrere ganz in unseren Besitz gerieten und bis Gallinde zwischen Guillemont und dem Hugo Wolde. Dieses zum Highwalde machen war an einer Front von 300 Yards 300 Yards war. In dieser Kämpfen, die für den Feind verhältnismäßig nehmen, nahmen wir eine Anzahl Gefangene.

Nachdem von Pozieres erobern wir weiter 600 Yards deutscher Stellungen und nahmen 60 Mann gefangen. Unser Artilleriefeuer hinderte den Feind, neuen zum Zweck des Gegenangriffs Truppen zuzuführen, und fügte ihm immer Verluste zu.

Unsere Artillerie zerstreute die feindlichen Ansammlungen am Bouchavesnes gegenüber Gouzin. In der Nähe von Eaucourt und Gouzin und zwischen den die Straßen Maurepas und Peronne Chapelle trieben Artillerie Lungen statt.

Am Vorstoß Rechtung unternahmen unsere Truppen Angriffe nach Allingbrook unserer Vorposten bei Wiedersten einen feindlichen Angriff von der Stellung unserer Vorposten zurückgeschlagen. Es wurden keine Gefangenen gemacht.

In den letzten 24 Stunden haben wir mehr als 750 Mann gefangen genommen, mit denen wir den Vormarsch fortsetzen.

Gefangene werden immer noch hereingebracht, und die genaue Anzahl derselben wird bis zum nächsten Bericht gerechnet werden können. Ein ansehnlicher Teil von Pozieres gegen unsere Stellungen gerichteter Gegenangriff wurde leicht von uns zurückgeschlagen.

Als das Ergebnis der letzten Kämpfe in verschiedenen Teile unserer Linie an einer Front von 4000 Yards bis zu einer Tiefe von 300 bis zu 3000 Yards eingebrochen. Der Feind erlitt ununterbrochen Niederlagen, und es wurden uns schwere Verluste zugefügt. Wir nahmen eine Fahrenheit Form, den Bezirk Guillemont und Gouzin an. Der Geist und die Tapferkeit unserer Truppen waren gleich hoch. Wenn man die schwierigen Gegenangriffe und das unaufhörliche feindliche Sperrfeuer in Betracht zieht, welchen unsere Truppen ausgesetzt gewesen sind."

London, 11. Sept. — Der Ort der Mittwoch vorgenommenen amtlichen Bericht kann nur kurz sein. Es ist in den letzte veröffentlichten Bericht hinzuzufügen. Wir haben Angriffe des Feindes gegen unsere Stellungen in Gouzin und Ginchy zurückgeschlag